



Jahresbericht 2023



FIDS-Porträt

Die Föderation Islamischer Dachorganisationen Schweiz (FIDS) wurde 2006 gegründet und ist heute die allgemein bekannte islamische Dachorganisation in der Schweiz. Sie vertritt die Interessen von etwa 240 der rund 300 islamischen Vereine und Moscheen in der Schweiz, die ihrerseits in 16 kantonalen oder ethnischen Dachverbänden organisiert sind. Somit agiert die FIDS als verlässlicher Ansprechpartner für Behörden, Medien und die breite Öffentlichkeit. Die FIDS setzt sich aktiv für den interreligiösen Dialog, die Integration der muslimischen Bevölkerung in der Schweiz und den Schutz religiöser Minderheiten ein. Ihre Arbeit umfasst Themen wie Gesetzgebung, Seelsorge, Prävention, Schutz vor Diskriminierung, sowie die Förderung von Wissenschaft und Bildung.

Struktur und Organisation

Die Arbeit der FIDS wird von einem Vorstand geleitet und durch drei Gremien unterstützt: die Vereinsversammlung, den Präsidentenrat und das Ethische Kontrollorgan (EKO). Seit September 2024 verfügt die FIDS über ein professionelles Generalsekretariat, das von drei Mitarbeitenden getragen wird.

Unsere Mission

Die FIDS strebt ein friedliches und respektvolles Zusammenleben in der Schweiz an. Sie fördert den Dialog zwischen verschiedenen Glaubensgemeinschaften und setzt sich für Solidarität und Toleranz ein. Durch ein einheitliches Auftreten der Muslime in der Schweiz stärkt die FIDS das Vertrauen zwischen der muslimischen Gemeinschaft und den Behörden.

- **Kernaufgaben Interreligiöser Dialog:** Mitgliedschaft in der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft Schweiz (IRAS-COTIS) und dem Schweizerischen Rat der Religionen (SCR).
- **Gesetzgebung und politische Vertretung:** Regelmässige Stellungnahmen zu relevanten Themen.
- **Seelsorge und Bildung:** Zusammenarbeit mit dem Schweizer Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG), dem SEM und der Schweizer Armee

Medienarbeit: Aktive Kommunikation über zwei regionale Sprecher (Ost- und Westschweiz). Dank ihres Netzwerks wird die FIDS als wichtigste Vertreterin der muslimischen Gemeinschaft auf Bundesebene anerkannt. Die Organisation setzt sich nicht nur für die Anliegen ihrer Mitgliedsverbände ein, sondern agiert auch als Brücke zwischen der muslimischen Gemeinschaft und der breiten Schweizer Gesellschaft.

Editorial von Önder Günes, Präsident der FIDS



Ein Jahr der Herausforderungen und des Engagements

Das vergangene Jahr hat uns allen gezeigt, wie herausfordernd und zugleich unerlässlich unsere Arbeit ist. In einer Zeit, die von gesellschaftlichen Spannungen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und sozialen Herausforderungen geprägt war, hat unsere Organisation als Brücke gedient – zwischen Menschen unterschiedlicher Hintergründe, Kulturen und Glaubensrichtungen.

Unser Ziel ist und bleibt es, ein friedliches und respektvolles Miteinander zum Wohl der gesamten Schweizer Gesellschaft zu fördern. Dabei haben wir bewiesen, dass Dialog, Respekt und gemeinsame Werte stärker sind als jede Herausforderung. Unser Engagement in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit oder interreligiöser Austausch haben gezeigt, dass echte Veränderung dann entsteht, wenn Menschen sich begegnen und einander zuhören.

Wir stehen permanent vor der Aufgabe, unsere Gesellschaft weiterhin zusammenzuführen, Brücken zu bauen und Vorurteile abzubauen. Im Namen der gesamten Organisation danke ich allen internen und externen Beteiligten für die grossartige Unterstützung. Gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren die Herausforderungen annehmen und unsere Vision einer Gesellschaft ohne Vorurteile und gleichberechtigter Partizipation weiter verfolgen.

Zweck und Aktivitäten der FIDS

Zweck der FIDS

- Vertretung der Interessen der muslimischen Gemeinschaft in der Schweiz
- Förderung des interreligiösen Dialogs und gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Verlässliche Ansprechpartnerin für unsere Dachorganisationen, Behörden, Medien und Öffentlichkeit

Aktivitäten

- **Interreligiöser Dialog:** Organisation von Treffen und Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen
- **Bildung und Integration:** Förderung der Imamweiterbildung und Planung von Anlässen
- **Medienpräsenz:** permanenter Ausbau der Webseite und Hilfe bei Medienanfragen
- **Seelsorge und Engagement:** Weiterentwicklung der Armeeseelsorge und Kooperationen mit dem SZIG

Unsere Arbeit im Jahr 2023



1. Dialog mit den Behörden

- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen und Gemeinden
- Fokus auf Minderheitenschutz, Seelsorge und Diskriminierungsbekämpfung

2. Entwicklung des Dialogs zwischen Muslimen

- Regelmässige Gespräche mit islamischen Dachverbänden
- Weiterentwicklung der Imam-Rat-Kommission

3. Interaktionen mit Universitäten

Zusammenarbeit mit Hochschulen, insbesondere im Bereich religiöser oder soziologischer Studien

4. Interreligiöser Dialog

Austausch und Zusammenarbeit mit IRAS COTIS und Schweizerischen Rates der Religionen

5. Entwicklung der Aktivitäten mit den Medien

- Aktualisierung unserer Webseite
- Gespräche mit Grossverteilern und Zeitungen

6. SwissMosque App

Aufbau und Pflege der SwissMosque App zur Förderung der Community Arbeit

Dialog mit den Behörden

Vernehmlassungen und Stellungnahmen der FIDS

Im Jahr 2023 hat die FIDS aktiv an Vernehmlassungen teilgenommen. Besonders hervorzuheben sind die Stellungnahmen zur Änderung des **Asylgesetzes** und zur **Radio-Fernsehverordnung**, mit denen die FIDS ihre Position als Stimme der Muslime darlegen konnte.

Asyl- und Armeeseelsorge

Die FIDS hat sich mit kirchlichen Organisationen und dem SEM an der Weiterentwicklung der Seelsorge in **Bundesasylzentren** beteiligt. Auch in der **Armeeseelsorge** engagiert sich die FIDS aktiv, indem sie die Ausbildung von muslimischen Armeeseelsorger/innen fördert.

Diskriminierungsprävention

Antimuslimische Diskriminierungen nehmen zu – die FIDS hat ihre Anlaufstelle weiter gestärkt, um Vorfälle besser zu erfassen und langfristig wirksame Massnahmen zu entwickeln. Zudem arbeitet die FIDS mit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) zusammen, um Online-Hassreden zu bekämpfen.

Sicherheitsthematik – Projekt Minderheitenschutz

Mit neuen Leitfäden und der Förderung baulicher Schutzmassnahmen hat die FIDS dazu beigetragen, die Sicherheit von Moscheen zu verbessern. Durch die **Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen** konnten Projekte finanziert und Unterstützung für weitere Massnahmen gesichert werden.

Entwicklung des Dialogs zwischen Muslimen

Gespräche mit anderen Dachverbänden

Der Ramadan bot zahlreiche Gelegenheiten für den Dialog: Der Präsident nahm Einladungen zu Fastenbrechen und Generalversammlungen wahr, teilweise in Begleitung von Vorstandsmitgliedern. Diese Besuche stärkten die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen den Dachverbänden.

Imam Rat Kommission

Die Imam Rat Kommission unterstützt die FIDS bei islamrechtlichen Fragen. 2023 stand die Vereinheitlichung der Gebetszeiten im Fokus, wozu mehrere Sitzungen stattfanden. Weitere Themen, wie die Anfrage zu Bestattungen von Muslimen, werden aktuell in der Kommission diskutiert.



Interaktionen mit Universitäten



Die Förderung von Wissenschaft, Bildung und Erziehung zählt zu den zentralen Aufgaben der FIDS.

In diesem Rahmen pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) an der Universität Freiburg.

Etliche Weiterbildungsprogramme für Imame und muslimische Betreuungspersonen wurden unterstützt, um deren Kompetenzen im Schweizer Kontext zu stärken.

Interreligiöser Dialog



Die FIDS engagiert sich aktiv für den interreligiösen Dialog in der Schweiz und ist seit ihrer Gründung Mitglied des Schweizerischen Rates der Religionen (SCR).

Der SCR dient als Plattform für den Austausch zwischen den höchsten Repräsentanten der verschiedenen Religionsgemeinschaften des Landes.



Zudem unterstützt die FIDS die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz (IRAS COTIS) durch einen Trägerschaftsbeitrag und nimmt aktiv an deren Generalversammlungen teil. IRAS COTIS fördert den Austausch und Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser und kultureller Hintergründe, um Vorurteile abzubauen und zum sozialen Zusammenhalt in der Schweiz beizutragen. Angesichts der jüngsten Ereignisse betont IRAS COTIS die Notwendigkeit von Plattformen für einen ehrlichen und respektvollen Dialog und verurteilt jede Form von Juden- und Muslimfeindlichkeit. Durch diese Engagements unterstreicht die FIDS ihre Verpflichtung, den interreligiösen Dialog zu fördern und einen Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden in der Schweiz zu leisten.

Entwicklung der Aktivitäten mit den Medien



Medienarbeit und Analysen

Im Jahr 2023 hat die FIDS weiterhin regelmässig Medienanalysen erstellt, um islam- und muslimrelevante Themen in der Berichterstattung zu verfolgen.

.Zusätzlich wurde der FIDS Newsletter zweimal im Monat auf Deutsch und Französisch versendet, um über aktuelle Themen und Aktivitäten zu informieren.



Aktualisierung der Webseite

Die FIDS Webseite wurde laufend aktualisiert, um Informationen für die Öffentlichkeit und die Mitgliedsverbände zugänglich zu machen. Besonders wichtig war die stärkere Integration von französischen Inhalten für unsere Mitglieder in der Romandie.



Dialog mit Unternehmen und Medien

Die FIDS führte ein Gespräch mit einem Grossverteiler, um über die Kündigung einer Mitarbeiterin wegen des Tragens eines Kopftuchs zu sprechen, da eine Diskrepanz zwischen den Leitlinien und deren gelebter Praxis besteht.

In weiteren Treffen mit der Redaktion von Zeitungen hatte die FIDS die Gelegenheit, ihre Perspektiven auf die mediale Berichterstattung darzulegen. Dieser Austausch trug dazu bei, die Wahrnehmung der muslimischen Gemeinschaft zu plakativen Inhalten in den Medien zu verdeutlichen.



Jetzt SwissMosque installieren Vereinheitlichte Gebetszeiten in der Schweiz

- Finden Sie Ihre nächste Moschee
- Gebetsankündigungen
- Finden Sie die Qibla-Richtung
- Mitteilungen von Ihrem Verband
- Wichtige religiöse Tage
- Allgemeine Beiträge

Verfügbar in 8 Sprachen



Laden im
App Store



JETZT BEI
Google Play

Wird unterstützt durch:

FIDS-FOIS



In Kooperation mit MyMosq

Vereinheitlichung der Gebetszeiten

Der FIDS Vorstand hat das Projekt **SwissMosque** initiiert, um die Gebetszeiten in der Schweiz zu vereinheitlichen. Ziel war es, unterschiedliche Zeiten innerhalb derselben Ortschaft zu vermeiden und einheitliche Kalender für alle islamischen Gemeinschaften zu schaffen.

Entwicklung und Zusammenarbeit

SwissMosque wurde in Kooperation mit den Entwicklern der MyMosq-App realisiert. Die neue App ermöglicht nicht nur die Anzeige spezifischer Gebetszeiten, sondern bietet auch Funktionen zur Verwaltung von Veranstaltungen und Mitteilungen der Moscheen.

Nutzung und Organisation

Die App wird kurz nach der Einführung von bereits **10'000 Nutzern** verwendet. Um die volle Funktionalität zu gewährleisten, sind Vereinbarungen mit den Moschee-Administratoren notwendig, insbesondere für die Verwaltung von Terminen.

Kosten und Umsetzung

Die Realisierung des Projekts brachte Kosten für Softwareentwicklung und die Erstellung von Datenschutzerklärungen mit sich, die von einem Anwalt geprüft wurden.

Bedeutung für die Gemeinschaft

SwissMosque ist ein wichtiger Schritt für die bessere Organisation der muslimischen Gemeinschaft in der Schweiz und stärkt den Zusammenhalt, insbesondere während des Ramadan.

Finanzierung

Die FIDS wird primär durch die regelmässigen Beiträge ihrer Dachverbände finanziert. Diese Beiträge bilden die Grundlage für unsere Arbeit und ermöglichen es uns, unsere Mission umzusetzen und unsere Ziele zu verfolgen. Zusätzlich können weitere Einnahmen aus Spenden und projektbezogenen Fördermitteln erzielt werden.

Um unsere finanzielle Basis langfristig zu sichern, fokussieren wir uns auf folgende Massnahmen:

Effizientes Ressourcenmanagement: Wir setzen unsere finanziellen Mittel gezielt und verantwortungsbewusst ein, um maximale Wirkung zu erzielen.

Partnerschaften und Förderung: Die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern wird gestärkt, während wir neue Unterstützer gewinnen möchten, die unsere Werte und Ziele teilen.

Diversifikation der Einnahmequellen: Neben den Beiträgen der Dachverbände prüfen wir kontinuierlich zusätzliche Möglichkeiten, z. B. projektbasierte Fördermittel oder gezielte Spendenaktionen. Dabei achten wir darauf, dass alle Einnahmen im Einklang mit unseren Zielen und ethischen Standards stehen.

Diese Ansätze helfen uns, unsere Arbeit nachhaltig auszurichten und sicherzustellen, dass die FIDS auch in Zukunft eine verlässliche Stimme der muslimischen Gemeinschaft in der Schweiz bleibt. Die finanzielle Verantwortung und die sorgfältige Verwaltung der Ressourcen ist ein zentraler Bestandteil unserer Organisationsarbeit.



Vorstand der FIDS im Jahr 2023

Der Vorstand der FIDS setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

- **Bashkim Aliu** – Leiter „Imam Kommission“ und Vorstandsmitglied beim DAIGS
- **Dr. Montassar Benmrad** – Vorstandsmitglied
- **Önder Günes** – Präsident
- **Adnan Hadrovic** – Verantwortlicher für Jugendarbeit
- **Fathima Ifthikar** – Vorstandsmitglied, Schwerpunkt: Strukturen und Engagement Frauen (bis 31.08.2024)
- **Mirzet Mujala** – Projektleiter
- **Djeneta Ramadani** – Projektleiterin
- **Tuncay Serter** – Leiter Finanzen
- **Mitarbeiterinnen: Elisa Hodzic** (Sekretariat) & **Asja Kospo** (Medienarbeit inkl. owned Channels)
- **Weitere Funktionen: Pascal Gemperli** – Mediensprecher und Sicherheitsverantwortlicher
- **Erweiterter Vorstand: Muris Begovic** – Seelsorgebeauftragter und Geschäftsführer QUAMS
- **Ausblick auf 2024:**
Ab dem 1. September 2024 übernahm Fathima Ifthikar die Rolle der Generalsekretärin. Ihre bisherige Funktion im Vorstand wurde entsprechend angepasst, um eine reibungslose Übergabe zu gewährleisten.



Mitglieder der FIDS

Die Mitgliedsorganisationen sind kantonal, islamisch und multiethnisch organisiert sowie über die ganze Schweiz verteilt. Gegenwärtig sind rund 240 islamische Zentren in den 16 Mitgliedsorganisationen der FIDS angeschlossen.

			
			
			
			

Ausblick 2024

Neue Struktur mit Generalsekretariat

Ab 2024 stärkt die FIDS ihre Organisation durch die Anstellung einer Generalsekretärin. Dies ermöglicht eine effizientere Koordination der Aktivitäten und eine bessere Umsetzung unserer strategischen Ziele.

Weiterentwicklung der SwissMosque-App

Mit bereits knapp 30'000 aktiven Nutzern (im 2024) planen wir für 2024/2025 weitere Verbesserungen der SwissMosque-App, um die Nutzererfahrung zu optimieren und zusätzliche Funktionen für die muslimische Gemeinschaft in der Schweiz anzubieten.

Stärkere Präsenz bei Behörden

Wir intensivieren unsere Zusammenarbeit mit Institutionen wie der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB), dem Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) und dem Bundesamt für Polizei (Fedpol), um die Anliegen der muslimischen Gemeinschaft effektiver zu vertreten.

Einrichtung einer Meldestelle

Angesichts des Anstiegs von antimuslimischem Rassismus wird die FIDS 2024 die Meldestelle weiter vorantreiben, um Betroffenen eine Anlaufstelle zu bieten. Dies soll die Basis für eine umfassende Beratungsstelle schaffen, die wir bis 2025–2026 realisieren möchten.

Fortsetzung der bisherigen Arbeit

Wir setzen unsere erfolgreiche Arbeit in Bereichen wie interreligiöser Dialog, Medienarbeit und Unterstützung der Dachverbände konsequent fort und bleiben eine verlässliche Stimme der muslimischen Gemeinschaft.